



(19)
Bundesrepublik Deutschland
Deutsches Patent- und Markenamt

(10) **DE 10 2004 002 315 A1** 2005.08.25

(12)

Offenlegungsschrift

(21) Aktenzeichen: **10 2004 002 315.8**

(22) Anmeldetag: **16.01.2004**

(43) Offenlegungstag: **25.08.2005**

(51) Int Cl.7: **F21S 8/00**

F21V 23/02, H05B 37/02

// **F21W 131:301**

(71) Anmelder:
Egoform GmbH, 26670 Uplengen, DE

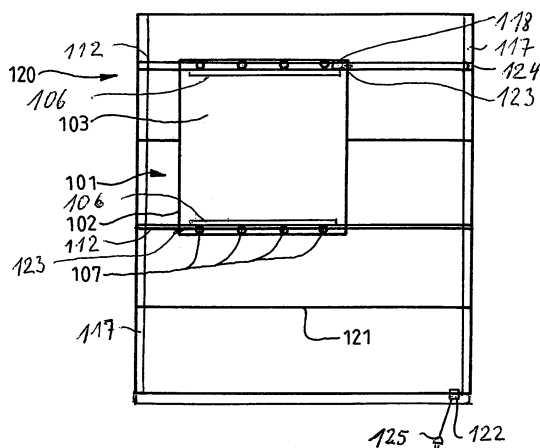
(72) Erfinder:
Armgardt, Jan, 86938 Schondorf, DE

(74) Vertreter:
**Boehmert & Boehmert und Patentanwalt Lorenz
Hanewinkel, 33102 Paderborn**

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

(54) Bezeichnung: **Möbel mit einem Schiebeelement mit einem Leuchtmittel**

(57) Zusammenfassung: Möbel, insbesondere Schrank oder Regal, in oder an dem ein Schiebeelement (1; 101) zwischen Endstellungen verschiebegeführt gehalten ist, das ein elektrisches Leuchtmittel (6; 106) trägt, das von einem Stromversorgungsmittel (118) gespeist ist, wobei das Stromversorgungsmittel (118) an dem Schiebeelement (1; 101) gehalten ist und einen Stromspeicher (118) umfasst und in mindestens einer der Endstellungen schließende galvanische Kontakte (123, 124) zu einer stationären Versorgungsschaltung (122) trägt.



Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft ein Möbel, insbesondere Schrank oder Regal, in oder an dem ein Schiebeelement zwischen Endstellungen verschiebegeführt gehalten ist, das ein elektrisches Leuchtmittel trägt, das von einem Stromversorgungsmittel gespeist ist.

Stand der Technik

[0002] Schiebeelemente sind im Möbelbereich allgemein als Funktionselement bekannt, wie z. B. als Türen, die den Zugriff in einen Schrank oder in ein Fach ermöglichen und es geschlossen halten sollen. Es ist weiterhin bekannt, dass beim Öffnen von Türen oder Klappen ein Leuchtelement innerhalb des zuvor verschlossenen Raumes automatisch eingeschaltet wird oder von Hand eingeschaltet werden kann. Dieses Leuchtelement dient in erster Linie dazu, den Raum oder das Fach zum Zugriff auszuleuchten.

[0003] Weiterhin sind durchsichtige Vitrinen bekannt, die innerhalb ihres umschlossenen Raumes entsprechende Leuchtelemente aufweisen.

[0004] Die DE 201 05 323 offenbart ein Möbel, vorzugsweise in Form eines Kubus, in welchem wenigstens eine Lichtquelle installiert ist. Diese Lichtquelle kann, da sie aus Leuchtmitteln mit verschiedenen Farben besteht, in ihrem Farbton durch Mischen der unterschiedlichen farbigen Leuchtmittel verändert werden, indem die einzelnen Leuchtmittel so gesteuert werden, dass sie verschiedene Helligkeiten aufweisen können, wodurch der Anwender die Farbgebung seines Möbels selbst individuell vornehmen kann. Nachteilig hierbei ist, dass die Wände dieses Möbels durchsichtig ausgebildet sein müssen, um einen entsprechenden Effekt zu erzielen. Das Möbel ist fest zusammengefügt, eine Verschiebung oder Bewegung ist nicht möglich.

[0005] Aus der DE 198 31 765 A1 ist eine automatische Tür- oder Fensteranlage bekannt, welche einen Antriebsmotor und andere elektrische Einrichtungen aufweist, die mittels unterschiedlicher Stromschienen- und Stromabnehmersystemen mit Strom versorgt werden. Diese Türversion ist als Ausführung für Gebäude vorgesehen und umfasst umfangreiche und kostspielige Ausführungen, welche im Niedrigpreisbereich von Möbeln unwirtschaftlich sind.

Aufgabenstellung

[0006] Die Aufgabe der Erfindung besteht darin, ein Schiebeelement zu schaffen, welches sowohl die Funktion einer Schiebetür als auch die Funktion eines Designelementes aufweist, wobei die oben genannten Nachteile nicht mehr auftreten und eine besonders vorteilhafte Verwendung an zahlreichen unterschiedlichen Möbeltypen ermöglicht ist.

[0007] Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß dadurch gelöst, dass das Stromversorgungsmittel an dem Schiebeelement gehalten ist und einen Stromspeicher umfasst und in mindestens einer der Endstellungen schließende galvanische Kontakte zu einer stationären Versorgungsschaltung trägt.

[0008] Vorteilhafte Weiterbildungen der Erfindung sind in den Unteransprüchen aufgezeigt.

[0009] Das Schiebeelement gemäß Anspruch 1 weist ein Stromversorgungsmittel zur Versorgung des Leuchtmittels auf, das keine ständige Kabelverbindung zu einer externen Stromquelle hat. Das an dem Schiebeelement angeordnete Leuchtmittel wird nicht ständig durch eine stromleitende Verbindung, bspw. von einem 220 Volt Hausanschluß, versorgt, sondern durch ein an dem Schiebeelement angeordnetes Stromversorgungsmittel, das einen Energiespeicher umfasst. Das Schiebeelement mit dem Leuchtmittel und dem Stromversorgungsmittel weist somit keine in jeder Schiebestellung bestehende Kabelverbindung nach außen auf. Jedoch werden an dem Schiebeelement angeordnete Akkumulatoren als Stromversorgungsmittel mittels einer Versorgungsstation, die einen Netzanschluß aufweist, über eine Steckverbindung aufgeladen, nur wenn sich das Schiebeelement an einer bestimmten relativen Lage zu dem Möbel befindet. Jedoch wird nicht ausgeschlossen, dass an oder innerhalb des Schiebeelementes selbst Kabel angeordnet sind, um das Leuchtmittel mit dem Stromversorgungsmittel und evtl. einer zwischengeschalteten Steuerung für das Leuchtmittel zu verbinden.

[0010] Das Stromversorgungsmittel weist vorzugsweise mindestens einen Akkumulator und/oder Kondensator auf.

[0011] Leuchtmittel sind bevorzugt Leuchtdioden oder Kaltlichtkathodenlampen; sie können aber auch Glühlampen, Neonröhren oder LED-Halogenlampen sein. Je nach Art des Leuchtmittels kann an dem Schiebeelement auch eine Steuerung für das Leuchtmittel angeordnet sein, wie z. B. ein Starter für Neonröhren oder ein Wechselrichter für Kaltlichtkathodenlampen.

[0012] Die Akkumulatoren sind vorzugsweise NiCD-, NiMH- oder Li-Akkumulatoren.

[0013] Das Schiebeelement ist vorzugsweise an einem Großraumschrank- oder einer Regalanordnung im Wohn-, Lager- oder Bürobereich angebracht. Der Begriff Großraumanordnung kann dabei allgemein für jegliche Anordnung stehen, die etwa ein Volumen eines normalen Schrankes, z. B. 80 cm × 30 cm × 200 cm aufweist. Als Großraumanordnung kommen Möbel mit Türen, wie z. B. Schränke, Truhen, Sideboards, in Betracht.

[0014] Die Großraumanordnung umfasst eine Versorgungsstation, mit der die Akkumulatoren in dem/den Schiebeelement(en) aufladbar sind. Die Versorgungsstation befindet sich vorzugsweise innerhalb der Großraumanordnung.

[0015] Zwischen den an dem Schiebeelement angeordneten Akkumulatoren und der Versorgungsstation findet eine elektrische Leistungsübertragung statt, um die Akkumulatoren aufzuladen und/oder um das Leuchtmittel unmittelbar mit Strom zu versorgen. Diese elektrische Leistungsübertragung ist mittels einer federnden Rastverbindung, insbesondere einer Klinken-Steckverbindung realisiert.

[0016] Die elektrische Leistungsübertragung durch die galvanische Verbindung steht vorteilhaft nur an ausgewählten Punkten des Verfahrenweges des Schiebeelementes, insbesondere an mindestens einem Endpunkt des Verfahrenweges.

[0017] Die Leuchtmittel mit der Steuerung derselben lassen sich bevorzugt gemäß ihrer Farbe und/oder Helligkeit automatisch, per Fernsteuerung, per Programmsteuerung oder abhängig von der Verschiebestellung der Tür oder durch eine Tasteneingabe ändern und/oder sie lassen sich durch die gleichen Steuermittel ein- und ausschalten.

[0018] Das Schiebeelement weist insbesondere einen Rahmen und eine von dem Rahmen gehaltene Platte, welche beispielsweise aus Holz oder bevorzugt aus Glas besteht, auf. Selbstverständlich ist auch eine einstückige Ausführung einer Platte möglich. Der Rahmen besteht aus einem Leichtmetallprofilmaterial, in dem die Stromversorgungsmittel und Leuchtenhalterung untergebracht ist.

[0019] Das Schiebeelement wird mittels Gleitelementen, oben und unten auf Führungsschienenprofilen verschiebegeführt gelagert. Die Führungsschienen, die bevorzugt ebenfalls aus Leichtmetall bestehen, sind in dem Möbel ortsfest angebracht. Ein Verschieben des Rahmens ist i. a. in horizontaler, speziell auch in vertikaler Richtung möglich.

[0020] An dem Rahmen des Schiebeelementes ist ein Steuerkasten befestigt, welcher in einer Ausführung auch die Leuchtelemente beinhaltet. Selbstverständlich können die Leuchtelemente auch an anderer Stelle des Rahmens oder am gesamten Rahmen angeordnet sein. Die Leuchtelemente können mindestens zwei zum Beispiel verschiedenfarbige Leuchtdiodengruppen umfassen. Es ist alternativ vorgesehen, die Lichtquellen beispielsweise im Steuerkasten anzuordnen und mittels Lichtleitern das Licht an bestimmte Stellen am Rahmen des Schiebeelementes beziehungsweise in weitere optische Lichtbeeinflussungsmittel wie beispielsweise Streuprismen zu leiten.

[0021] Es ist vorteilhaft, die Stromabnehmerkontakte direkt am Steuerkasten anzuordnen, da somit eine zusätzliche Installation von elektrischen Leitungen von den Stromabnehmern zu dem Steuerkasten entfällt.

[0022] Zusätzliche Schaltmittel wie beispielsweise mechanisch und/oder berührungslos betätigbare Endschalter sind in einem anderen Ausführungsbeispiel entweder in den Führungsschienen oder am Rahmen angeordnet, wobei diese Schaltmittel Schalt- und/oder Steuerungsfunktionen für die Leuchtelemente ausführen. Zum Beispiel kann einer bestimmten Position des Rahmens oder verschiedenen Bereichen je ein bestimmter Farbton zugeordnet werden, der immer wieder in dieser Verschiebestellung eingeschaltet wird.

[0023] Als Leuchtelemente werden in bevorzugter Ausführung vielfarbige Leuchtdiodenarrays verwendet, mit denen zahlreiche Farbmischungen erzielt werden, welche durch Betätigen von Bedienungselementen am Schiebeelement, am Steuerkasten und/oder mittels einer Fernbedienung eingestellt werden. Dazu weist der Steuerkasten entsprechende Empfänger für die Bedienungssignale und Steuermittel für die Leuchtelemente auf. Auch eine sogenannte Dimmfunktion für die Helligkeitssteuerung ist vorgesehen.

[0024] Die Versorgungsspannung des Schiebeelementes ist eine Kleinspannung und beträgt vorzugsweise 24 Volt, so dass Schutzmaßnahmen, die bei Netzspannungsbetrieb erforderlich wären entfallen.

Ausführungsbeispiel

[0025] Die Erfindung wird anhand der Zeichnung an Ausführungsbeispielen noch näher erläutert. Es zeigt:

[0026] [Fig. 1](#) eine Vorderansicht eines erfindungsgemäßen Schiebeelementes mit einer zugehörigen Großraumanordnung;

[0027] [Fig. 2](#) eine vergrößerte Rückansicht des Schiebeelementes der [Fig. 1](#);

[0028] [Fig. 3](#) eine Vorderansicht der Großraumanordnung der [Fig. 1](#) mit einer Versorgungsstation;

[0029] [Fig. 4](#) eine Ansicht eines Schiebeelementes gemäß einer zweiten Ausführungsform;

[0030] [Fig. 5](#) eine Lagerung eines Schiebeelementes mit LED-Dioden;

[0031] [Fig. 6](#) zeigt eine Anordnung mehrerer Schiebeelemente in einem Möbelstück;

[0032] [Fig. 7](#) zeigt eine Version eines geteilten Rahmens.

[0033] In den [Fig. 1](#) bis [Fig. 3](#) ist eine erste Ausführungsform der Erfindung und in den [Fig. 4](#) bis [Fig. 6](#) sind weitere Ausführungsformen der Erfindung dargestellt.

[0034] In der ersten Ausführungsform in [Fig. 1](#) ist eine Großraumanordnung **120**, vorliegend ein Regal mit Regalböden **121**, dargestellt, an deren Vorderseite ein Schiebeelement **101** mittels Lagerelementen **107** in horizontalen Führungsprofilen verschiebegeführt ist. Das Schiebeelement **101** umfasst einen Rahmen **102** und eine Platte **103**, die vorzugsweise aus Glas besteht.

[0035] [Fig. 2](#) zeigt schematisch die Schaltung, die auf einer der Großraumanordnung zugekehrte Rückseite des Schiebeelementes **101** nach [Fig. 1](#) angeordnet ist. An der Rückseite des Schiebeelementes **101** ist ein Stromversorgungsmittel angeordnet, welches in der vorliegenden Ausführungsform aus Akkumulatoren **118** besteht. Die Akkumulatoren **118** stellen eine Spannung bereit, mit der die Leuchtmittel **106**, vorliegend Kaltlichtkathodenlampen, über den Wandler **119**, mit Wechselstrom versorgt werden, so dass diese zum Leuchten angeregt werden. Ferner weist das Schiebeelement **101** Kontaktstecker **123** oder Klinken-Rast-Kontakte auf, die zum Laden der Akkumulatoren **118** über die Gegenkontakte **124**. Die Stromversorgungsschaltung, die auch an weitere Kontaktanordnungen anzuschließen ist, besteht aus einem Transformator **130** und einem Gleichrichter **129**. Ein Laderegler **131** schützt den Akkumulator vor Überladung. Ein Schalter oder Dimmer **127** dient zum Ein- bzw. Ausschalten oder der Variation der Helligkeit der Leuchtmittel **106**.

[0036] [Fig. 3](#) zeigt eine weitere Vorderansicht der Großraumanordnung **120** ohne das Schiebeelement **101**, in der schematisch an beiden Seiten Stromkupplungen **124** zur Kontaktierung der Stromstecker **123** dargestellt sind, sowie deren Verbindung zu einer Versorgungsstation **122**, die über ein Anschlusskabel mit einem Netzstecker **125** verbunden ist. Die Versorgungsstation **122** besteht hierbei im wesentlichen aus einem Transformator, der die Netzspannung auf einen Spannungswert herunter transformiert, der zur Ladung der Akkumulatoren geeignet ist, sowie einem nachgeschalteten Gleichrichter und einer Beladungssteuerschaltung.

[0037] Das Schiebeelement **101** ist bevorzugt entlang der gesamten Breite der Großraumanordnung **120**, d. h. von dem in [Fig. 1](#) linken Ende der Großraumanordnung **120** bis zu dem in [Fig. 1](#) gezeigten rechten Ende der Großraumanordnung **120**, verschieblich.

[0038] Der in [Fig. 2](#) gezeigte Stromkreis kann mittels des Schalters **127** geöffnet und geschlossen werden. Ist der Schalter geöffnet, so fließt kein Strom von den Speichermitteln **118** zu den Leuchtmitteln **106**, so dass diese nicht leuchten. Ist der Schalter **127** geschlossen, so fließt ein Strom von den Stromversorgungsmitteln **118** über die Steuerung **119** zu den Leuchtmitteln z. B. Kaltlichtkathodenlampen **106**, so dass das Leuchtmittel **106** leuchtet.

[0039] Ist der Stromkreis geschlossen, so leuchten die Leuchtmittel **106** und verbrauchen die in den Akkumulatoren gespeicherte Energie, so dass sich diese mit der Zeit entladen. Um die Akkumulatoren aufzuladen, kann das Schiebeelement **101** an das gezeigte linke oder rechte Ende der Großraumanordnung **120**, wie in [Fig. 3](#), geschoben werden, so dass einer der Kontaktstecker **123** des Schiebeelementes **101** in eine der Kupplungen **124** der Großraumanordnung **120** rastend eingreift. Nun fließt ein Strom über den Netzstecker **125** und die Versorgungsstation **122** durch die Kupplung **124** und den Kontaktstecker **123** in die Akkumulatoren **118**, und lädt diese wieder auf.

[0040] Die Stromversorgungsmittel **118** werden somit vorliegend immer dann aufgeladen, wenn das Schiebeelement **101** an den Enden seines Verfahrensangeschlossen ist.

[0041] In der vorstehend beschriebenen Ausführungsform ist die elektrische Leistungsübertragung von der Versorgungsstation **122** zu dem Stromversorgungsmittel **118** mittels einer Steckverbindung **123**, **124** realisiert, jedoch kommen alternativ andere federnde Kontaktsysteme zum Einsatz, wenn dies aus gestalterischen Gründen erforderlich ist.

[0042] Die der Großraumanordnung **120** zugeordneten Kupplungen **124** sowie die dem Schiebeelement **101** zugeordneten Kontaktstecker **123** sind bevorzugt so ausgelegt, dass sie in der Vorderansicht der vertikalen Träger **117** der Großraumanordnung **120** nicht sichtbar sind. Auf diese Weise wird der optische Gesamteindruck der Großraumanordnung **120** bei verschobenem Schiebeelement **101** nicht gestört.

[0043] Das Leuchtmittel **106** kann, wie bereits beschrieben, über den Schalter oder Dimmer **127** ein- und ausgeschaltet oder beeinflusst werden. Befindet sich das Schiebeelement an den Enden der Großraumanordnung, so dass die Stromversorgungsmittel **118** aufgeladen werden, so leuchtet das Leuchtmittel **106** in diesem Beispiel immer. Es kann jedoch ein weiterer, nicht dargestellter Schalter vorgesehen sein, der beim Einschieben des Steckers **123** in die Kupplung **124** umgeschaltet wird, so dass das Leuchtmittel **106** in diesem Fall nicht leuchtet. Ferner können Einrichtungen vorgesehen sein, durch die das Leuchtmittel **106** nur dann leuchtet, wenn es eine bestimmte relative Lage zu der Großraumanordnung

120 einnimmt. Dies wird z. B. dadurch realisiert, dass dem Schiebeelement ein Schalter zugeordnet ist, der beim Verfahren des Schiebeelementes **101** entlang des Fahrweges des Großraumelementes **120** durch an der Großraumanordnung **120** angeordnete Vorsprünge, sogenannte Schaltnocken, mechanisch betätigt wird, d. h. ein- bzw. ausgeschaltet wird.

[0044] In [Fig. 4](#) ist eine zweite mögliche Ausführungsform eines Schiebeelementes **1** dargestellt. Das Schiebeelement **1** ist in bevorzugter Ausführung eine Schiebetür bzw. eine verschiebbare Platte eines Möbels. Es besteht aus einem Rahmen **2**, der eine Platte **3** trägt und umschließt. Die Platte **3** ist vorzugsweise eine durchsichtige Glasplatte. Andere Ausführungen, wie z. B. eine Holzplatte, sind selbstverständlich auch einzusetzen.

[0045] Das Schiebeelement **1** wird mittels Gleitelementen an einem hier nicht dargestellten Möbel verschiebeführt angebracht. Der Rahmen **2** besteht aus einem Leichtmetallprofil, das eine Führungsnut oder einen Führungssteg enthält, der mit einem stationären Führungsprofil korrespondiert. In dem Profilmaterial ist bevorzugt ein Hohlraum vorgesehen, in dem die Kabel und Ansteuermittel sowie die Halterungen der Leuchtmittel oder auch diese selbst untergebracht sind.

[0046] Weiterhin weist das Schiebeelement **1** einen Steuerkasten **19** auf, welcher im Rahmen **2** befestigt ist. Der Befestigungsort des Steuerkastens **19** ist vorzugsweise im oberen Bereich des Rahmens **2**. Er kann auch vollständig in dem Rahmen **2** integriert sein. Der Steuerkasten **19** enthält – wie später detaillierter gezeigt wird – mindestens eine Stromversorgung, Leuchtmittel und geeignete Steuerungsbauteile für die Leuchtmittel.

[0047] [Fig. 5](#) zeigt die Lagerung des Rahmens **2** des Schiebeelementes **1** an einem nicht dargestellten Möbel. Die Lagerung erfolgt mittels einer Laufschiene **12**, welche am Möbelteil befestigt ist. Die Laufschiene **12** weist einen Steg **13** auf, auf welchem das Gleitelement des Rahmens **2** verschiebeführt gelagert ist. Auch die Laufschiene **12** besteht vorzugsweise aus einem Leichtmetall-Profilmaterial.

[0048] Der Steuerkasten **19** ist, wie [Fig. 4](#) zeigt, am oberen Teil des Rahmens **2** befestigt. Der Rahmen **2** beinhaltet in diesem Ausführungsbeispiel eine Platte **3** aus Glas. Zwischen dem Steuerkasten **19** und der Platte **3** ist ein Leuchtelement **6** angeordnet. Das Leuchtelement **6** kann ein lichtleitendes Material sein, welches von der Seite des Steuerkastens **19** durch in diesem angeordnete Leuchtmittel **6** beleuchtet wird und durch seine lichtleitenden Eigenschaften das Licht auf die Platte **3** überträgt. In Ausführung aus Glas leitet auch die Platte **3** das Licht weiter bzw. zerstreut es, wobei bestimmte Lichteffekte erzielt

werden. Das Leuchtelement **6** ist bevorzugt als ein Leuchtdiodenarray ausgebildet.

[0049] Innerhalb der Laufschiene können weitere Schaltmittel, wie z. B. Endschalter, Nockenschalter und/oder magnetisch betätigbare Schalter angeordnet sein, welche für zusätzliche Steuerungszwecke der Leuchtelemente **106** verwendet werden können.

[0050] Der Steuerkasten **19** beinhaltet nicht dargestellte Steuerelemente, mit denen das oder die Leuchtelemente **6** ein- und ausgeschaltet werden können, sowie Farbwechsel durchgeführt werden können; wenn verschiedenfarbige Leuchtelemente **6** vorhanden sind.

[0051] Diese Steuermittel werden mittels Tasten **10** und/oder einer Fernbedienung **11** über eine Infrarot- oder Funkverbindung **F** bedient.

[0052] [Fig. 6](#) zeigt eine Anordnung mit mehreren Schiebeelementen **101** in verschiedenen Etagen. In einer bevorzugten Ausgestaltung des Möbels sind die vertikalen Träger **117** ebenso wie die horizontalen Führungsschienen **112** und die Rahmen **2** aus Leichtmetall-Profilmaterial hergestellt. Die Böden **113** und Trennwände **114** sind aus Glas und die Rückwand **115** ist aus einem hellen Material oder spiegelnd, so dass das Licht die eingestellten Objekte optimal beleuchtet. Die Leuchtmittel **106** können an beliebigen Rahmenseiten angeordnet sein, so dass vom Benutzer ansprechende Beleuchtungsmuster je nach der Anordnung der Rahmen in den verschiedenen Etagen des Möbels zusammengestellt werden können.

[0053] [Fig. 7](#) zeigt einen Schnitt in eine Variante der Rahmengestaltung, bei der die ganze Beleuchtungseinheit lösbar oder nachrüstbar verklebt mit einem Führungsrahmen verbunden ist, der als erster Teilrahmen **2A** unten und oben in den Laufschiene **12** geführt ist und die Glasplatte **3** umschließt.

[0054] An dem im Möbelinneren Schenkel des Teilrahmens **2A** ist ein zweites Rahmenteil **2B** durch eine Klebeverbindung **21** oder durch eine Schraub- oder Rastverbindung oder eine andere formschlüssige Verbindungsart, z. B. durch ineinandergreifende Profilrippen und Nuten befestigt. Diese Bauweise hat den Vorteil, daß die Beleuchtungseinheit völlig unabhängig vom Möbel in verschiedenen Ausgestaltungen vorrätig gehalten werden kann und beim Aufstellen des Möbels ganz nach den Kundenbedürfnissen eingebaut, um- oder nachgerüstet werden kann.

[0055] Das zweite Rahmenteil (**2B**) kann ein- oder mehrschenkelig oder als ein vollständig umlaufender Zusatzrahmen ausgebildet sein. Das zweite Rahmenteil (**2B**) besteht vorzugsweise aus einem U-Profilmaterial, dessen offene Seite bevorzugt parallel zur Platte **3** ausgerichtet ist. Die Kontaktstecker **123** sind

vorzugsweise konzentrisch zueinander und zum quadratischen U-Profil angeordnet, so daß ein einschlenkiges Rahmenteil **2B** auch in verschiedener Orientierung am Teilrahmen **2A** angeordnet werden kann. Alle Beleuchtungsbauteile, wie Akkumulator **118**, Steuerkasten **19**, Kontaktstecker **123** und die Leuchtelemente **6** sind in U-Profilen untergebracht.

[0056] Zwischen den freien Enden der U-Profil-schenkel ist eine Trägerplatine **22** mit einem LED-Array als Leuchtmittel **6** angeordnet. Darüber ist ein Abdeckstreifen **20** aus lichtverteilend profiliertem und/oder durchscheinendem Kunststoff eingeklemmt.

[0057] Das U-Profil des Rahmentails **2B** besteht aus Leichtmetall oder Kunststoff, insbesondere einem durchscheinenden oder einem lichtverteilend profilierten Kunststoff.

Bezugszeichenliste

1	Schiebeelement
2	Rahmen
2A	Schieberahmen/Teilrahmen
2B	Beleuchtungsrahmenteil
3	Platte
6	Leuchtelement (Leuchtmittel)
10	Tasten
11	Fernbedienungsempfänger
12	Laufschiene (Führung)
13	Steg
19	Steuerkasten
20	Abdeckstreifen transparent
21	Verbinder, Kleber
22	Trägerplatine
101	Schiebeelement
102	Rahmen
103	Platte
106	Leuchtmittel
107	Gleiter
112	Führung (Laufschiene)
113	Böden
114	Trennwände
115	Rückwand
117	vertikale Träger
118	Akkumulatoren (Stromversorgungsmittel)
119	Steuerung für Kaltlichtkathodenlampe, Wandler
120	Großraumanordnung
121	Regalboden
122	Versorgungsstation
123	Kontaktstecker
124	Kontaktkupplung

125	Netzstecker
126	Stromleitung
127	Schalter/Dimmer
129	Gleichrichter
130	Transformator
131	Ladereglerschaltung
F	Fernbediengerät

Patentansprüche

1. Möbel, insbesondere Schrank oder Regal, in oder an dem ein Schiebeelement (**1**; **101**) zwischen Endstellungen verschiebegeführt gehalten ist, das ein elektrisches Leuchtmittel (**6**; **106**) trägt, das von einem Stromversorgungsmittel (**118**) gespeist ist, **dadurch gekennzeichnet**, dass das Stromversorgungsmittel (**118**) an dem Schiebeelement (**1**; **101**) gehalten ist und einen Stromspeicher (**118**) umfasst und in mindestens einer der Endstellungen schließende galvanische Kontakte (**123**, **124**) zu einer stationären Versorgungsschaltung (**122**) trägt.

2. Möbel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass der Stromspeicher (**118**) ein Akkumulator und/oder Kondensator ist, der mit einer Ladeschaltung (**131**) von der Versorgungsschaltung (**122**) gespeist wird und das Leuchtmittel (**106**) aus Leuchtdioden (**6**) und/oder mindestens einer Kaltlichtkathodenlampe (**106**) besteht, die über einen Wechselrichter (**119**) gespeist ist.

3. Möbel nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, dass die Leuchtmittel (**6**; **106**) verschiedenfarbig, z. B. Vielfarb-LED-Arrays, sind.

4. Möbel nach einem der vorstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass es an vertikalen Trägern (**117**) frontseitig horizontale Leichtmetallprofile als Schiebeführungen (**112**) aufweist, in denen mindestens eines der Schiebeelemente (**1**; **101**) geführt ist, das einen Leichtmetall-Profilmaterialrahmen (**2**; **102**) aufweist, der die Stromversorgungsmittel (**118**) und mindestens an einer Seite das die Leuchtmittel (**6**; **106**) trägt.

5. Möbel nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, dass der verschiebbliche Rahmen (**2**; **102**) eine Glasfüllung enthält.

6. Möbel nach einem der vorstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass gläserne Zwischenböden (**113**) und/oder Zwischenwände (**114**) enthält.

7. Möbel nach einem der vorstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass es eine lichtverteilende und/oder reflektierende Rückwand (**115**) hat.

8. Möbel nach einem der vorstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die Kontakte

(123) des Schiebeelementes (1; 101) mit stationären Gegenkontakten (124) in der Endstellung federnd verrastet.

9. Möbel nach Anspruch 8, dadurch gekennzeichnet, dass die Kontakte (123) Klinkenkontakte und die Gegenkontakte (124) Klinkenbuchsen sind.

10. Möbel nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, dass die Stromversorgungsmittel (118) in dem Profilmaterialrahmen (2; 102) angeordnet sind.

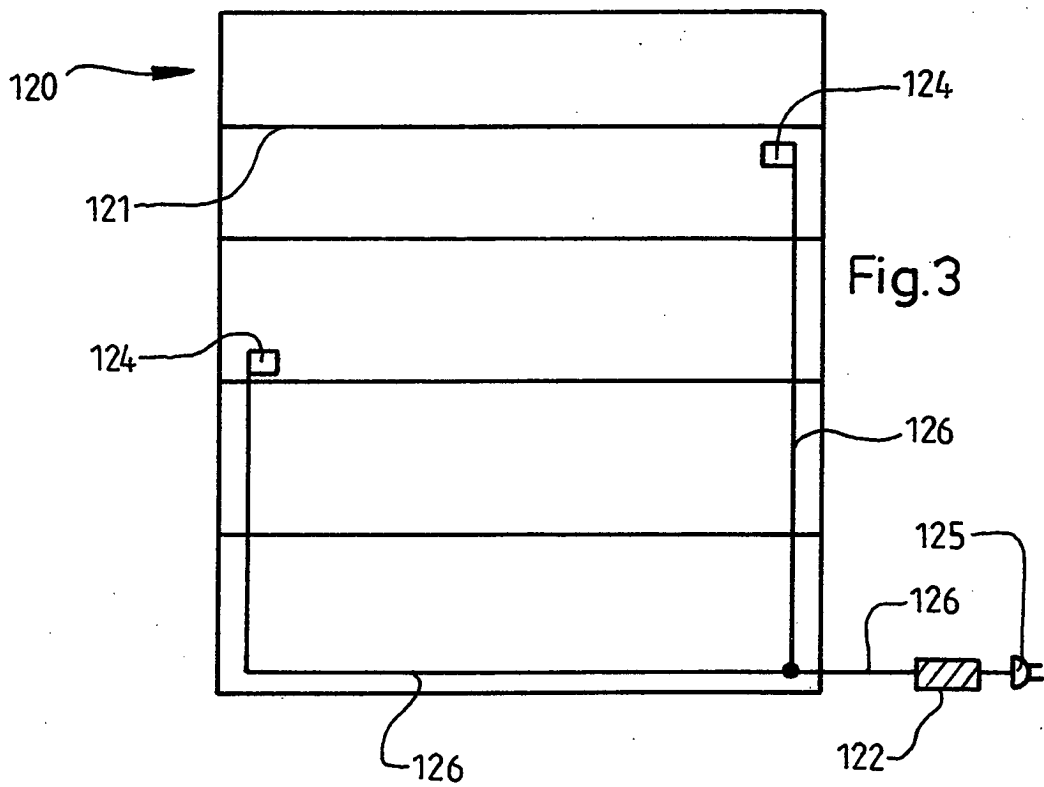
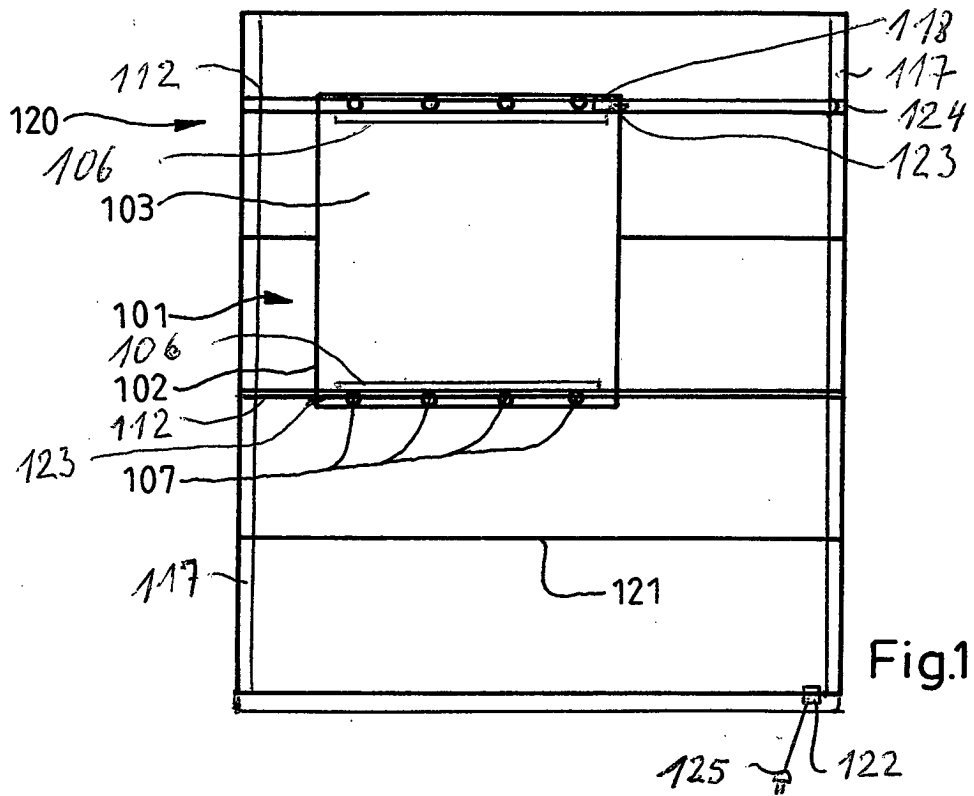
11. Möbel nach einem der vorstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die stationäre Versorgungsschaltung (122) einen Niederspannungs-Transformator (130) enthält und dem Akkumulator (118) ein Gleichrichter (129) und eine Ladereglerschaltung (131) vorgeschaltet ist.

12. Möbel nach einem der vorstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die Versorgungsschaltung (122) und/oder die Stromversorgungsmittel (118) Steuermittel (127; 11) zur Helligkeitssteuerung einzelner Leuchtmittel (106) enthält.

13. Möbel nach Anspruch 12, dadurch gekennzeichnet, dass die Steuermittel (127; 11) tastaturbetätigt und/oder drahtlos durch ein Fernbedienungsgerät (F) betätigt sind.

Es folgen 5 Blatt Zeichnungen

Anhängende Zeichnungen



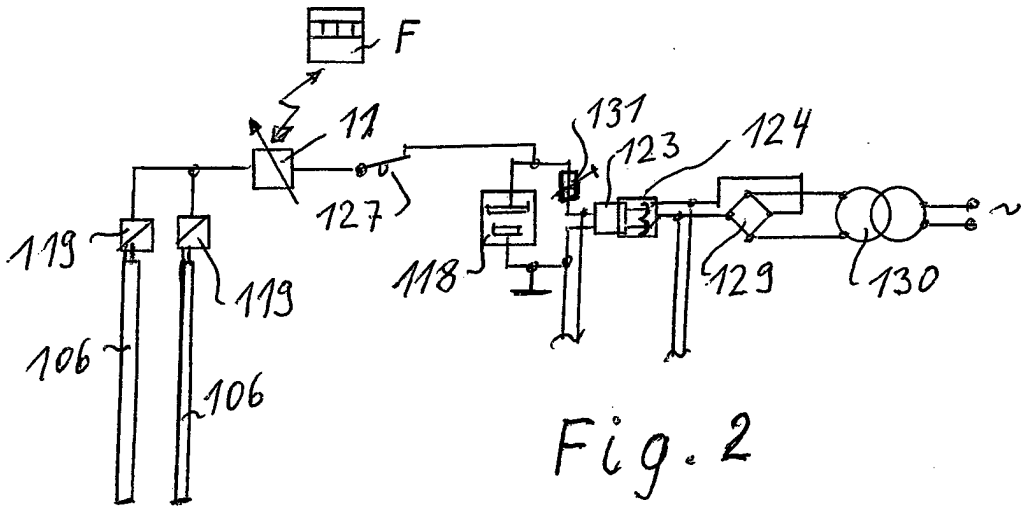


Fig. 2

Fig. 4

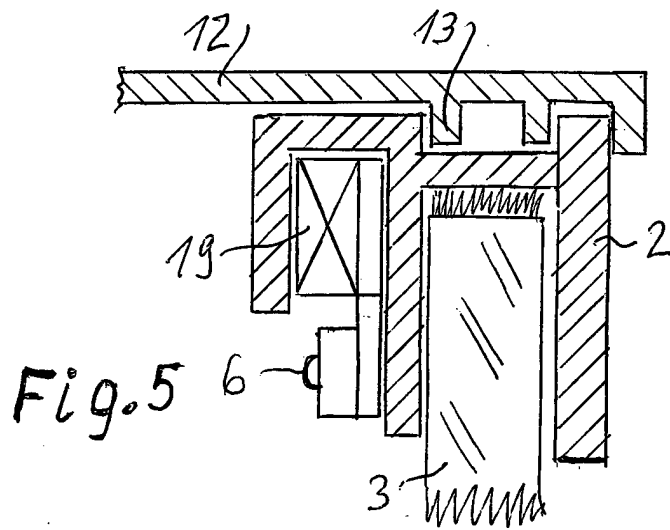
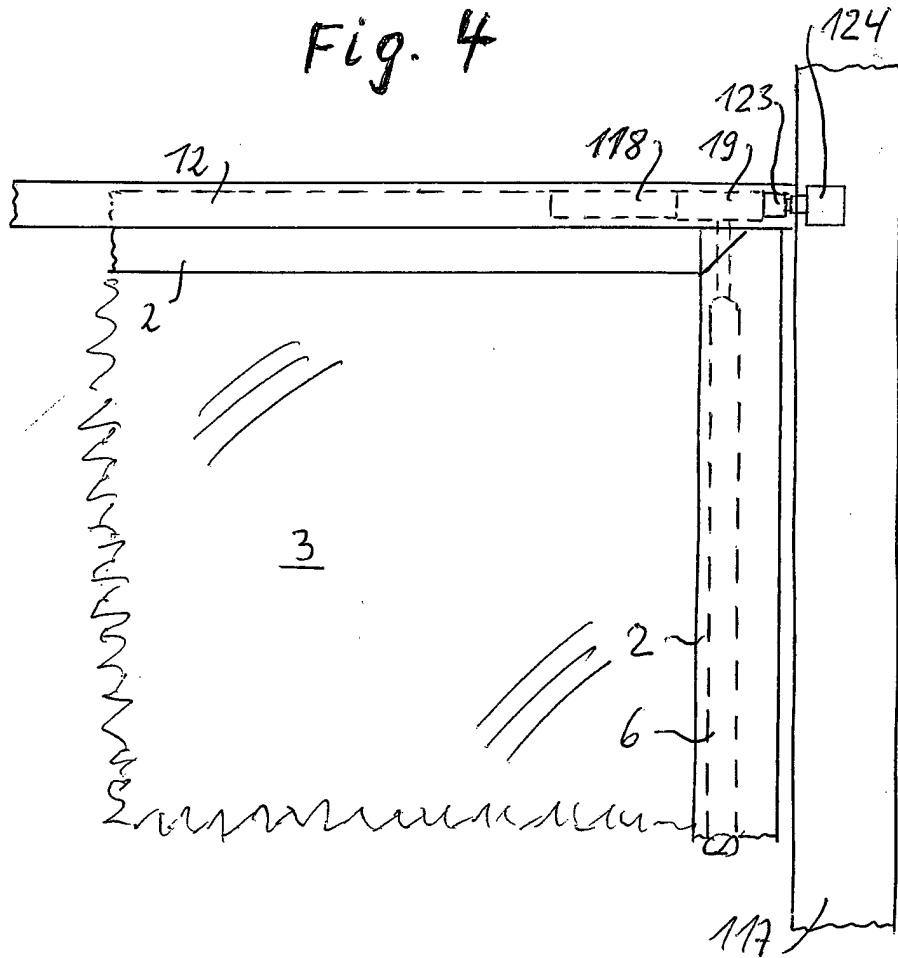
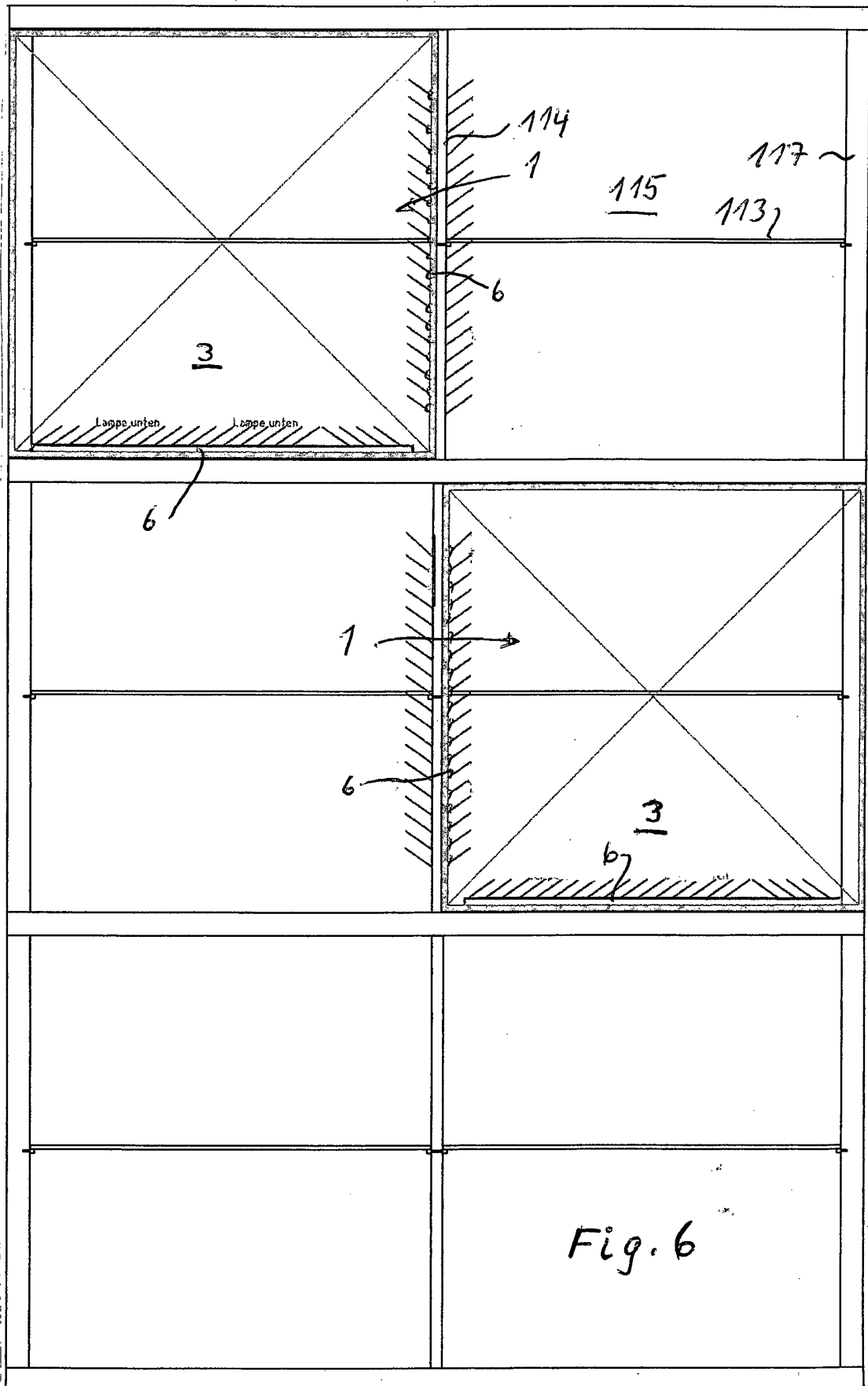


Fig. 5



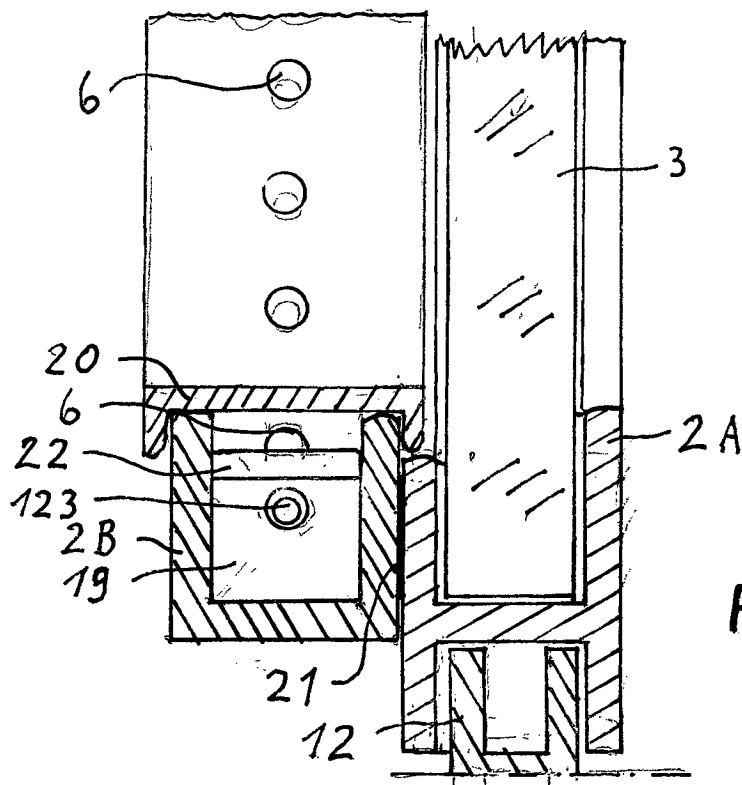


Fig. 7